



TOUR 7

# Über die lothringische Hochebene



Im Auftrag von





**Tourenverlauf gegen den Uhrzeigersinn:**  
 Morsbach – Rosbruck – Cocheren –  
 Béning-les-Saint-Avold – Farébersviller –  
 Farschviller – Hoste – Loupershouse –  
 Metzging – Hundling – Ippling – Saint  
 Nabor – Nousseviller – Ebring – Folkling –  
 Morsbach



Foto: Maison des Arts – Farébersviller (L. Vion)

## Über die lothringische Hochebene

53 km

25 km

(kürzere Variante)



**Start:** Morsbach, Wanderparkplatz  
 „Ferme du Guensbach“  
**Empfohlene Richtung:** gegen den  
 Uhrzeigersinn

**Belag:** teils asphaltiert, teils geschottert  
**Steigungen:** einige stärkere  
**Schwierigkeit:** schwer  
**Landschaft:** hügelig  
**Kindertauglich:** nein  
**Geeignet für:** sportliche Radler\*innen  
**ÖPNV-Anbindung:** Bahnhöfe: Béning-  
 les-Saint-Avold, Farschviller, Forbach,  
 Hundling, Sarreguemines

### Ausflugsziele:

Morsbach: gallo-römische Kultstätte  
 Herapel / Ebring: Kapelle / Ippling:  
 Sumpflandschaft, Natura 2000 klassifi-  
 ziert / Farschviller: Friedhofsturm aus  
 dem 12. Jhd / Hoste: Lothringische  
 Bauernhäuser, Wasser-Maginot-Linie /  
 Diebling: Weiher / Tenteling: Mühle /  
 Théding: Kirche

**Übernachtung:** Hôtel Restaurant „la  
 Table Alsacienne“, Farébersviller

**Rast:** Cocheren, Ebring, Farébersviller,  
 Morsbach, Rosbruck

**Fahrrad-Reparatur:** Forbach, Giant Store  
 Cycles Silas / Sarreguemines, Veloland  
 Sarreguemines

**Besonderer Tipp:** die für die lothringi-  
 sche Hochebene typische Landschaft,  
 eingerahmt von Wäldern und Weihern

### Info:

**Office de Tourisme du Pays de Forbach,**  
 Château Barrabino, Avenue St.-Rémy,  
 57600 Forbach, +33 (0)3 87 85 02 43,  
 paysdeforbach.com

**Office de Tourisme de la Communauté  
 de Communes de Freyming-Merlebach,**  
 19, Rue de Metz, 57470 Hombourg-Haut,  
 +33 (0)3 87 90 53 53,  
 tourismefreyming-merlebach.fr/de

Vom Wanderparkplatz „Parking du  
 Guensbach“ in Morsbach aus startet die  
 Tour gegen den Uhrzeigersinn. In Fahr-  
 richtung Rosbruck geht es zunächst ent-  
 spannt an der schattigen Uferböschung  
 der Rosselle und am Waldrand entlang.  
 Nach etwa drei Kilometern quert der  
 Weg linker Hand am Ortseingang von  
 Rosbruck den künstlich angelegten  
 Hochwasserschutzwall und kreuzt kurz  
 darauf auf der Höhe der Tankstelle die  
 Landstraße D603 in Richtung der Auto-  
 bahnüberführung von Cocheren.

Das Flüsschen Rosselle begleitet die Rad-  
 fahrer\*innen bis zu einer kleinen Holz-  
 brücke Richtung Béning. Ab hier wechselt  
 die Tour ihren Charakter, ohne körperli-  
 chen Anstrengungen geht es jetzt nur  
 noch mit dem E-Bike. Die Beschilderung  
 weist in die Ortsmitte von Farébersviller  
 und weiter Richtung Farschviller. Nach  
 einem kurzen Stück entlang des kleinen  
 Wasserlaufs führt die Route über einen  
 Steg in den Ort mit seinem markanten  
 Rundturm aus dem 12. Jh. Im weiteren  
 Verlauf stößt sie auf einen kleinen Wei-  
 her. Vor dort an geht es über einen ge-  
 schotterten Wirtschaftsweg abschüssig  
 durch den Wald bis nach Hoste.

Die Gewässer am Ortsrand von Hoste  
 sind Überbleibsel der Wasser-Maginot-  
 Linie, einem Verteidigungssystem aus  
 dem Zweiten Weltkrieg. Im Fall eines  
 Angriffs der deutschen Truppen sollte  
 das gestaute Wasser zur Überschwem-  
 mung der Ebene eingesetzt werden und  
 den Vormarsch des Feindes stoppen. Der  
 Ort selbst birgt einige Kleinode wie  
 einen alten Schwengelbrunnen, mehrere  
 zum Teil sehr schön restaurierte lothrin-  
 gische Bauernhäuser und das weitge-  
 hend im Originalzustand erhaltene

Fachwerkhaus „Maison Güth“ mit sei-  
 nem außergewöhnlichen Baumhain. Die  
 Velo visavis Beschilderung weist Rich-  
 tung Ellviller und Loupershouse. Am  
 Ortsausgang von Loupershouse geht es  
 beim Friedhof rechts herum in den Wald  
 und weiter bis zum Diebling Weiher,  
 einer sehr schönen Pausen-Station mit  
 Rast-Plätzen. Zurück im Sattel verläuft  
 die Tour über Wald- und Feldwirt-  
 schaftswege, an Wohnsiedlungen vorbei  
 und dann entlang der Bahngleise über  
 Metzging und Hundling nach Ippling. Dort  
 weisen die Bodenmarkierungen auf den  
 Radweg gegenüber der Kirche. Achtung,  
 an der Fußgängerüberquerung besser  
 absteigen.

Für den nun folgenden, steilen Anstieg  
 auf die Hochebene zwischen Ippling,  
 Nousseviller, Tenteling und Ebring ent-  
 schädigt die fantastische Aussicht. In  
 dem charmanten Örtchen Ebring biegt  
 die Route Richtung Folkling und Forbach  
 ab, mehrere Kilometer beschaulich an  
 Wald- und Wiesenrändern entlang.  
 Dann folgt ein erneutes steiles Stück Weg  
 hinauf zum „Herapel“, einer Kultstätte  
 aus gallo-römischer Zeit an der alten  
 Römerstraße von Metz nach Trier. Das  
 Mithrasheiligtum und einige Mauerreste  
 sind die letzten verbliebenen Zeitzeugen.  
 Nun ist es nicht mehr weit bis zum Aus-  
 gangspunkt, die letzten Kilometer rollt  
 das Rad sanft bergab nach Morsbach.

**Kürzere Variante, 25 km:** In Farébersviller  
 nach links Richtung Ebring abbiegen,  
 unter der Eisenbahnbrücke hindurch und  
 weiter steil bergauf, an der Moschee vor-  
 bei. Ab Ebring und der Abzweigung Rich-  
 tung Folkling/Forbach weiter wie oben  
 beschrieben.

